

Ort.

Hirn-
Wüten-
Bauch-
Fluß.
Gelb-
Haar.



auch nicht leicht, wanns schon dürr ist. Die Bildschnizer wissen sein am meisten zu gebrauchen. Es werden auch Büchsen daraus gemacht, welchen es auch den Nahmen geben hat. Wächst sonderlich an kalten und schattichten Orten.

Natur oder Complexion.

Buchsbaum hat eine zusammenziehende und trüknende Natur. Sein Gebrauch ist gering in der Arzney.

Kraft und Würckung.

Buchsbaum-Blätter, gedörrt, gepulvert, mit Lavendel-Wasser eingenommen, macht der Unzinnigkeit oder Hirn-Wüten ein erwünschtes Ende.

Unter einem Buchsbaum schlafen oder ruhen, mindert die Vernunft, dann der Geruch davon wird röhret der Natur. Buchsbaum in rein Wasser geschabett, gesotten, davon genügt, ist gut wider den Bauch-Fluß.

Buchsbaum in Laugen gesotten, damit gezwagen, macht gelbe Haar.

Nahmen.

Gestalt.



Ort.

Dannenhero auch das Viehe, wann es die rothe Beerlein dieses Baums isst, zu sterben pflegt. Dieser Baum wächst gemeinlich auf den Bergen, und an andern harten steinichten Orten.

Kraft und Würckung.

Eibenbaum hat sonderlich keinen Gebrauch in der Arzney, wird unter die Gift gezählt.

50

So man das Holz brennet, tödtet der Rauch die Mäuse.
Die Beerlein gessen, machen den Bauch flüssig, und mästen die Hühner wohl.
Das Holz gibt gute jähre Bogen und Eiben, daher ihm auch der deutsche Nahme kommt.
Die Vögel, so die Beerlein des welschen Taxi essen, werden schwarz davon.

Mäus
tödten.

Sevenbaum, Savina, Cap. 23.



Seven-Baum heißt auf Griechisch Κεράσος, auf Lateinisch Sabina oder Savina, Ital. & Hisp. Sabina, und Gall. Dusauier. Seines Geschlechts ist zweierley. Das eine mit Cypressen-Blättern, von rauhen Stacheln, stark riechend, niedrig, breit und stets grünend. Seine Blüthe ist Leib-rothfarb, ohne Frucht, wird in den Gärten, gleichwie der Buchs-Baum, gepflanzt.

Das andere Geschlecht ist den Tamariscen-Stauden mit den Blättern gleich.

Es ist auch ein Kraut, welches man Wald-Seven nennt, davon wir in dem Theil von den Kräutern melden werden,

Natur oder Complexion.

Seven-Baum ist trocken im dritten Grad, und sehr dünner oder subtiler Natur. Ist etwas weniger bitter und geringer zusammenziehender Natur, dann der Cypressen-Baum.

Machet dünn, und zertheilet, wie Galenus bezeuget.

Kraft und Würkung.

Die Blätter mit Wein getrunken, führen Blut aus durch den Harn.
Es brauchen dieses Kraut die allzu unverschämte und unzüchtige Weiber, die Empfängniß der Geburt zu verhindern.

Weil aber solcher Gebrauch gottlos ist, wollen wir ihn verschweigen. Wer gern Stuhl zu Stuhl wollte gehen, und hat grosse Arbeit mit Drücken, also, daß der Astern fürn gang. Leib heraus gehet, und mag doch nichts schaffen, der siede Seven-Baum in Essig und Schnupf-Wein, lasse den Dampf unteauf in Astern, es hilft, oder sihe also warm darauf. Seven-Baum ist gut für den Schnupfen, so von Kälte kommt.

Seven-Baum zu Pulver gestossen, in die Salben oder Pflaster gethan, so da diezen zum Grind, der sehr eitert, es hilft. Seven-Baum in Wein gesotten, den getrunken, macht einen guten Magen, und benimmt die Schmerzen der Därme.

Ist auch gut für den kalten Seich. Seven-Baum gestossen, und als ein Pflaster Kalte auf die Lenden gelegt, benimmt die Lenden-sucht. Die Eugend dieses Baums ist zu zertheilen, und das faule Fleisch in faulen Wunden aufzusezen, wie gleichfalls auch das in alten Schäden, wie die wären, reinigt auch die stinkende Wunden, als das Pulver in Honig gemischt, und darauf gelegt. Sevenbaum in Wasser gesotten, ist gut für den Rothlauf oder Freissam. Würkt mehr in der Frauen-Krankheit, dann kein ander Kraut. Seven-Baum ejet die Geschwärre auf, und benimmt den Schmerzen derselbigen Blättern.

Seven-Baum gepulvert mit Schwefel, Silberglett und Spitzwegerich-Gast, und ein wenig Schweinen-Schmalz vermischt, eine Salbe daraus gemacht, heilet als

G